

Sitzplatzreservierungen kosten dann 50 Cent mehr, also 2,50 € am Automaten. Im Reisezentrum und bei telefonischer Bestellung sind künftig 4,50 statt 4 € pro Platz zu zahlen (plus 12,5 Prozent).

Für die Bahncard 50 der 2. Klasse werden künftig 230 statt 225 € fällig. Der Preis für die Bahncard 25 bleibt bei 57 €. Die Ländertickets für Singles werden in sechs Bundesländern - darunter das Bayern-Ticket - um 1 € teurer. 1 € mehr kostet künftig auch das Regio-Ticket.

Unverändert bleiben die Preise für das Dauer-Spezial im Fernverkehr. Es heißt jetzt nur noch „Sparpreis“. Neben dem Standardangebot ab 29 € in der 2. Klasse bietet die Bahn dauerhaft das Kurzstrecken-Ticket bis 250 Kilometer ab 19 € sowie den Sparpreis zu zweit ab 49 € an. Bis zu drei Kinder einer Familie unter 15 Jahren können kostenlos mitgenommen werden.

Neu eingeführt wird auch ein BahnCard 25-Rabatt auf alle Spar-Tickets, d.h. auch für das Europa-Spezial ab 39 €. Dazu kommt der neue Mitfahrer-Rabatt, 50 % Kinderermäßigung sowie die Möglichkeit zum Umtausch oder zur Erstattung der zugebundenen Tickets.

Die BahnCard 100 für die 2. Klasse kostet ab 13. Dezember 3.800 Euro. Das sind 150 € oder 4,1 Prozent mehr als bislang.

### Verbunderweiterung

Bereits am 1. Februar 2009 hat sich der Verkehrsverbund Mainfranken – bisher bestehend aus Stadt und Landkreis Würzburg – um den **Landkreis Kitzingen** erweitert.

**Bitte beachten Sie: Für die Vollständigkeit der dargestellten Änderungen übernehmen wir keine Gewähr!**

PRO BAHN ist die Lobby der Fahrgäste.

Je stärker PRO BAHN, je mehr Mitglieder und Mitstreiter, desto mehr Gehör finden Ihre Anliegen, desto mehr können wir gemeinsam bewegen.

Fordern Sie Informationen über PRO BAHN an oder informieren Sie sich über unsere Arbeit im Internet:

[www.pro-bahn.de](http://www.pro-bahn.de)

Werden Sie Mitglied in der unabhängigen Gemeinschaft der Fahrgäste, dem gemeinnützigen Fahrgastverband PRO BAHN.

Senden Sie diesen Abschnitt an:

PRO BAHN e.V., Agnes-Bernauer-Platz 8, 80687 München

Tel. (0 89) 530031, FAX (0 89) 537566

- Bitte senden Sie mir weitere Informationen:
- Ich erkläre meinen Beitritt zu PRO BAHN als
  - Einzelmitglied (Jahresbeitrag 42 €)
  - Juniormitglied (Jahresbeitrag 26 €, bis zum vollendeten 27. Lebensjahr)
  - ermäßigter Beitrag (Jahresbeitrag 26 €, bitte Nachweis beilegen)
  - Familienmitgliedschaft (Jahresbeitrag 49 €)

Name: Vorname: weitere Familienmitglieder:

Straße: PLZ, Ort: Geburtsdatum (bei Juniormitglied):

Tel.,Fax: e-mail: Datum, Unterschrift

Dieses Info ist ein Service von:  
PRO BAHN Unterfranken, Mönchsartenweg 31, 97084 Würzburg, Tel. 0931/62025, e-mail: pro-bahn.unterfranken@t-online.de

## Ihr Fahrgastverband *informiert*



Seit 5 Jahren im Fränkischen Saaletal unterwegs:  
Die Erfurter Industriebahn (EIB) im Bahnhof Hammelburg mit ihrem Unterfranken-Shuttle

## Was bringt die Fahrplanperiode 2009/2010 für Unterfranken?

- Fahrplanänderungen für Bahn und Bus
- Fahrpreiserhöhung der DB
- Verbunderweiterung VVN um Landkreis Kitzingen

**PRO BAHN**  
Ihr Fahrgastverband



## Änderungen zum Fahrplanwechsel am 13.12.2009

### Fernverkehr

Von Nürnberg und Würzburg nach Frankfurt und zurück bietet die DB wochentags eine neue IC-Frühverbindung (Nürnberg ab 5:00 Uhr, **Würzburg 5:56 Uhr, Aschaffenburg 6:36 Uhr**) mit Halt in Frankfurt Süd und damit direkter schneller S-Bahn-Anbindung an die Stadt. Dort bestehen optimale Anschlüsse ins Ruhrgebiet, nach Brüssel und Amsterdam. Ein zusätzlicher IC fährt montags bis donnerstags von Frankfurt (20:58 Uhr) nach Nürnberg (20:36 Uhr) mit Halt in **Aschaffenburg (21:27 Uhr) und Würzburg (22:10 Uhr)**. Am Sonntag startet der Zug bereits um 19:16 Uhr, hält in **Würzburg um 20:34 Uhr** und endet um 21:31 Uhr in Nürnberg. Auf der ICE-Linie Frankfurt–Wien gibt es nachmittags für die Berufspendler einen zusätzlichen Halt in **Aschaffenburg (16:50 Uhr)**.

Weitere erwähnenswerte Neuerungen: Für Tagesausflüge nach Garmisch-Partenkirchen empfiehlt sich ab Nürnberg der ICE "Zugspitze" samstags in die beliebte gleichnamige Urlaubsregion (Würzburg ab 5:39 Uhr, Nürnberg ab 7:28 Uhr, Garmisch an 10:19 Uhr). Für Wochenendausflügler eignet sich der neue ICE freitags ab Nürnberg um 19:28 Uhr (Würzburg ab 18:05).

Die 2008 eingeführte "railjet"-Verbindung München–Linz–Wien–Budapest wird um vier tägliche Direktverbindungen erweitert, so dass künftig von 7:27 Uhr bis 15:27 Uhr alle zwei Stunden eine schnelle und komfortable Fahrtmöglichkeit ab München besteht.

Mit fünf EC-Verbindungen ab München über den Brenner nach Norditalien starten die Deutsche Bahn und die Österreichischen Bundesbahnen künftig ein eigenes Angebot mit einem verbessertem Fahrzeuggemüts und neuen Tarifen. Ziele sind Bozen, Verona, Bologna und Mailand.

Urlauber können am Wochenende von weiteren Verbindungen in die Zugspitzregion profitieren. ICE-Züge von Berlin nach Garmisch-Partenkirchen halten künftig erstmals in Tutzing am Starnberger See (fünf Halte) sowie in Oberau (vier Halte) und fahren dann weiter nach Seefeld und Innsbruck. Aus Unterfranken empfiehlt sich die Anreise nach Nürnberg mit dortigem Umstieg.

Auf den tagesletzten Verbindungen freitags und sonntags aus dem Ruhrgebiet und Köln über Frankfurt nach München hält der ICE künftig auch in Ingolstadt (23:29 Uhr).

Neu ist auch die Verlängerung des in München täglich um 15:41 Uhr abfahrenden EC von Klagenfurt über Frankfurt hinaus nach Gießen und Siegen.

Als „bestellter Fernverkehr“ zu Nahverkehrsbedingungen verkehren ab 13.12.2009 täglich zwei Alex-Zugpaare zwischen Nürnberg und Prag, die allerdings über Schwandorf fahren. Auf der Linie von Nürnberg über Marktredwitz nach Eger hat die BEG bei DB Regio ein neues tägliches RE-Zugpaar bestellt, das bisher nur am Wochenende angeboten wurde. Künftig fährt der RE um 18.12 Uhr ab Marktredwitz täglich nach Eger. Ebenfalls täglich ist künftig die RE-Verbindung um 19.15 Uhr von Eger über Marktredwitz nach Nürnberg.

### Nahverkehr

#### Würzburg–Nürnberg (KBS 805)

Mit dem Fahrplanwechsel startet die „Mainfrankenbahn“ auf der Strecke Würzburg – Nürnberg. DB Regio Bayern wird eine stündliche Verbindung auf der Regionalexpress-Strecke Würzburg–Nürnberg fahren. Leider noch nicht mit den neuen Fahrzeugen vom Typ ET 440 (Coradia Continental von Alstom). Das Eisenbahnbundesamt verweigert dem Hersteller wegen diverser technischer Probleme noch die Zulassung für die Züge, die Fahrgäste müssen vorerst weiter in lokbespannte Wagen steigen. Dabei soll es aber wenigstens kaum zu Auswirkungen auf den neuen Fahrplan kommen.

Im Frühverkehr ergeben sich ab Würzburg Hbf folgende Änderungen nach Nürnberg: Die bisher nicht im Takt verkehrenden Regionalexpresszüge fahren neu um 4.40 Uhr (Nürnberg an 5.56 Uhr) und um 5.40 Uhr (Nürnberg an 6.52 Uhr) und bieten in Nürnberg Hbf günstige Anschlüsse zum

ICE-Verkehr nach München. Die von vielen Pendlern genutzte Verbindung um 6.06 Uhr ab Würzburg (Ankunft im Nürnberger Hauptbahnhof um 7.21 Uhr) bleibt als zusätzliches Angebot erhalten.

#### Würzburg–Lauda (KBS 780), Tauberbahn (KBS 782)

Verbessert, aber noch nicht optimal sind die Verbindungen auf der Strecke Würzburg–Lauda: Ab Würzburg Hauptbahnhof fahren die Züge der Westfrankenbahn jeweils zur Minute 03, ab Lauda zur Minute 10. Gleichzeitig wird das Regionalbahnangebot ab Würzburg nach Lauda werktags zwischen 11 und 19 Uhr auf einen Stundentakt verdichtet (Ausnahme: 17.33 statt 18.03 Uhr). Auch der geplante neue Haltepunkt Reichenberg ist bereits im neuen Fahrplan 2010 berücksichtigt. Er wird wegen baurechtlicher Verzögerungen voraussichtlich erst Ende 2010 in Betrieb gehen. Am Wochenende fahren die Züge von bzw. nach Würzburg im Zweistundentakt. Fahrgäste haben in Lauda gute Anschlüsse zu den RE-Zügen von bzw. nach Aschaffenburg, was besonders für Tagesausflügler in die Main-Tauber-Region interessant ist.

Die Anschlüsse in Lauda von und nach Würzburg verbessern sich durch kürzere Wartezeiten beim Umsteigen sowohl nach Niederstetten als auch nach Wertheim. Neu sind zudem mehr umsteigefreie Verbindungen aus dem oberen Taubertal zwischen Weikersheim und Lauda nach Würzburg. Von Würzburg nach Lauda gibt es drei zusätzliche Verbindungen. Der neue Fahrplan der Westfrankenbahn führt zu Verschiebungen von 30 Minuten auf der Strecke Miltenberg–Aschaffenburg. In Aschaffenburg besteht Anschluss an den neuen frühen ICE nach Frankfurt um 6:36 Uhr.

Auf der Tauberbahn saniert die DB Westfrankenbahn noch bis voraussichtlich 28.03.2010 den Niederstettener Tunnel sowie die Gleise zwischen Schrozberg und Niederstetten. Bis dahin gilt ein SEV-Fahrplan, der zum Fahrplanwechsel in neuer Auflage erscheint und an den Bahnhöfen ausliegt. Mit Ende der Bauarbeiten tritt dann ein neuer Fahrplan für die Tauberbahn in Kraft, der bei einzelnen Busanschlüssen im Bereich Schrozberg – Blaufelden – Rot am See Änderungen bringen wird.

#### Würzburg–Erfurt (KBS 810/815)

Wegen der anhaltenden Probleme mit der Neigetechnik beim Triebwagen VT 612 musste die Bahn auf der Strecke Schweinfurt–Erfurt und Lichtenfels–Kulmbach–Hof/Bayreuth die neuen Fahrpläne kurzfristig anpassen und Verspätungen von bis zu zehn Minuten einarbeiten.

#### Änderungen Busverkehr

Im VVN gibt es Änderungen auf folgenden Linien: Maintallinie **8066**, Buslinien **43, 44, 45/8114, 47, 52 und 55**.

Bitte informieren Sie sich hierzu unter:

<http://www.vvm-info.de> (Verkehrsunternehmens-Verbund Mainfranken GmbH).

Änderungen, soweit sie Unterfranken betreffen, melden auch folgende Verkehrsunternehmen bzw. Verbände (wegen des Umfangs der Änderungen können diese nicht ausführlich dargestellt werden):

<http://www.vab-info.de> (Verkehrsgemeinschaft Bayerischer Untermain)

<http://www.nahverkehr-badkissingen.de> (ÖPNV Bad Kissingen)

<http://www.kvg-main-kinzig.de> (Kreisverkehrsgesellschaft Main-Kinzig)

<http://www.vrn.de> (Verkehrsverbund Rhein-Neckar-VRN)

<https://www.stadtwerke-sw.de/> (Stadtwerke Schweinfurt GmbH)

### Fahrpreiserhöhung

Die Deutsche Bahn erhöht die Fahrpreise mit dem Fahrplanwechsel am 13.12.2009 im Schnitt um 1,8 Prozent. Normal- und Zeitkartenpreise des Regionalverkehrs verteuern sich um 2,2 Prozent.